Ber. naturhist. Ges. Hannover	129	125 - 128	Hannover 1987

Die Erdfälle „Sieben Kuhlen" am Nordhang des Griessemer Berges nordwestlich von Bad Pyrmont

(Dokumentation geowissenschaftlich schutzwürdiger Objekte in Niedersachsen, Nr.5)

von

Karl-Heinz BÜCHNER und Jörg-Friedhelm VENZKE

mit 1 Abbildung

Lage des Objektes: Ca. 1 km südöstlich von Grießem

Topographische Karte: Blatt-Nr. 3921 (Aerzen) R 3514 700 - 3515 100
H 5763 500 - 5763 800
Höhe über NN: 200 - 230 m

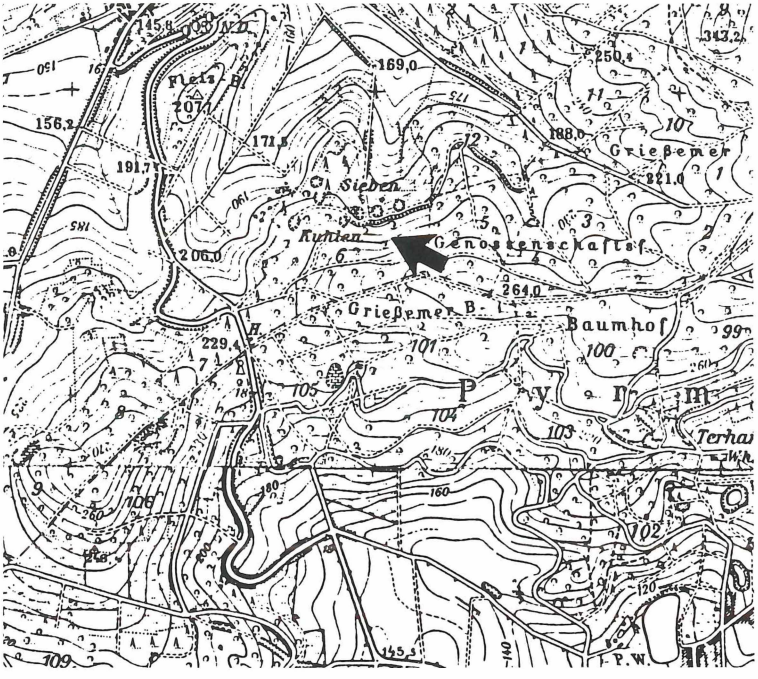


Abb. 1: Ausschnitt aus der Topogr. Karte 1:25 000 Nr. 3921 (Aerzen), Nr. 4021 (Bad Pyrmont, vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers NLVA-Landesvermessung - B4 - 47/85)

Art des Objektes:

Gruppe von 12 ganz oder weitestgehend geschlossenen Erdfällen

Größe und Form:

Schüssel- und trichterförmige, in der Aufsicht meist kreisrunde, durch die Lage am Hang im Profil asymmetrische Erdfälle von 1.5 bis 7 m Tiefe und 10 bis 40 m Durchmesser. Zwei Erdfälle sind zusammengewachsen, so daß eine Zwischengraterniedrigung vorliegt.

Geologische Formation:

Unterer Wellenkalk im unteren Muschelkalk (mu1) oberhalb der Zone der Oolithbänke (oo).

Geologisch-geomorphologische Kurzbeschreibung:

Das Gebiet der Erdfälle befindet sich am oberen Schluß und seitlichen Rand eines Trockentalsystems südöstlich von Grießem, das mit einer z.T. scharfen Stufe in den aus Unterem Muschelkalk aufgebauten Grießemer Berg, den westlichen Ausläufer des Pyrmonter Berges, hineingreift.

Wie schon in den Erläuterungen zur GK 25 von O.GRUPE (1927) und später durch R. HERRMANN (1968) erwähnt, handelt es sich um Erdfälle (Einsturzdolinen), die wahrscheinlich auf Auslaugung von Gipsstein im untersten Abschnitt des Oberen Buntsandsteins (Röt 1) zurückzuführen sind. Diese Gesteine stehen hier in einer Tiefe von ca. 150 m an. In Niedersachsen ist dies das einzige rezente Beispiel dafür, daß Erdfälle, die wahrscheinlich im Röt 1 wurzeln, bis in den Unteren Muschelkalk reichen. Aus dem südlichen Niedersachsen sind jedoch vergleichbare fossile Fälle bekannt.

Derzeitiger Zustand des Objektes:

Die Erdfälle sind überwiegend bewaldet, jedoch gut zugänglich (Februar 1987).

Ein Erdfall von 6 m Tiefe und 30 m Durchmesser ist vor wenigen Jahren vollständig verfüllt worden.

Eigentümer: unbekannt

Nutzung:

Wald und Weide, vereinzelt „wilde", illegale Schutt- und Abfalleinbringung.

Planung: unbekannt

Zugang:

Über einen Waldweg von der Landstraße Bad Pyrmont -- Grießem im Paßbereich auf dem Grießemer Berg.

Grundwasserstand: Die Erdfälle sind ständig trocken.

Erforderliche Maßnahmen:

Das beschriebene Erdfallgebiet ist aus geologisch-geomorphologischer Sicht schutzwürdig; es sollte dafür als Naturdenkmal ausgewiesen und eine Erläuterungstafel aufgestellt werden. -- Der gegenwärtig existierende Wegweiser auf dem Paß sollte bezüglich der Entfernungsangabe (400 m statt 250 m) korrigiert werden.

Begründung der Schutzwürdigkeit und geologische Bedeutung des Objektes:

Es ergeben sich zwei Gründe für die Schutzwürdigkeit des Erdfallgebietes „Sieben Kuhlen" bei Grießem:

1. Die Erdfälle können als Beispiel für eine besonders tief reichende Auslaugung im Röt 1 dienen. Damit ergeben sich Parallelen zu den aus weit größerer Tiefe zur Erdoberfläche durchgebrochenen Erdfällen bei Bad Pyrmont, Ortsteil Holzhausen. Diese sind ein Beispiel für tief reichende Auslaugung des Zechsteins. Ob in beiden Fällen die von R.HERRMANN (1968) vermuteten Zusammenhänge mit dem Aufstieg juveniler Säuerlingswässer bestehen, kann nicht entschieden werden.

2. Durch weitere Verfüllung würde ein markantes Naturdenkmal beseitigt werden. Das Einbringen von Müll oder Abfall führt wegen der in Karstgebieten besonders großen Gebirgsdurchlässigkeiten zu einer raschen und erheblichen Belastung des Grundwassers und des Vorfluters Grießebach.

Literatur:

BÜCHNER, K.-H. (1986): Erdfallkartei des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung, Blatt **3921** Aerzen (nicht veröffentlicht).

GRUPE, O. (1927): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarter deutscher Gebiete. Lieferung 251, Blatt Aerzen (Nr. **2153**). -- Preuß. Geol. Landesanstalt, Berlin.

HERRMANN, R. (1968): Auslaugung durch aufsteigende Mineralwässer als Ursache von Erdfällen bei Bad Pyrmont. -- Geol. Jb. **85**, S.265-284, Hannover.

Manuskript eingegangen am 22.5.1982

Anschriften der Verfasser:

Dr. Karl-Heinz Büchner
Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung
Stilleweg 2
D-3000 Hannover 51

Dr. Jörg-Friedhelm Venzke
Universität Essen GHS
Fachbereich 9
Institut für Geographie
D-4300 Essen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 129

Autor(en)/Author(s): Büchner Karl-Heinz, Venzke Jörg-Friedhelm

Artikel/Article: Die Erdfälle „Sieben Kuhlen" am Nordhang des Griessemer Berges nordwestlich von Bad Pyrmont 125-128